



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2010

Große Fortschritte in der Versorgung Erwachsener mit angeborenem Herzfehler (EMAH)

Statement von Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt, Münster

Bislang war es keine Seltenheit, wenn ein erwachsener Patient mit einem angeborenem Herzfehler weiter zu seinem Kinderarzt ging. Zu wenige qualifizierte Ärzte standen in Deutschland zur Verfügung, um diese chronisch kranken Patienten adäquat zu versorgen, und viele von ihnen fielen in ein Versorgungsloch. Das ändert sich gerade: Initiiert von einer interdisziplinären Task-Force gibt es seit 2007 Kriterien für die Erlangung einer Zusatz-Qualifikation für EMAH-Ärzte. Das Interesse in der Community ist sehr groß. Schon 200 Kinderkardiologen und Kardiologen haben die EMAH-Zusatz-Qualifikation erworben. Dabei handelt es sich um eine Weiterbildung, die die betreffenden Ärzte als Spezialisten für Erwachsene mit einem angeborenem Herzfehler auszeichnet. Die Zusatz-Qualifikation EMAH wird – in Anlehnung an die Verfahren zur Erlangung einer Facharztqualifikation – nach Prüfung des bisherigen beruflichen Werdeganges des Antragstellers und nach erfolgreicher Ablegung einer Prüfung vor einer fachlich gemischten Kommission von den Akademien für Kardiologie und Pädiatrische Kardiologie erteilt.

Erwachsene mit Herzfehler sind eine besondere Patientengruppe

Erreichten früher gerade einmal zehn Prozent der Kinder mit schweren angeborenem Herzfehlern das Erwachsenenalter, sind es heute rund 90 Prozent. Deshalb ist in den letzten Jahrzehnten eine völlig neue Patientengruppe entstanden. Schätzungsweise leben in Deutschland 250.000 erwachsene Patienten mit einem Herzfehler. Die Versorgung dieser Patienten erfordert spezielles Know-how, über das der normale niedergelassene internistische Kardiologe nicht verfügt, während der Kinderkardiologe, der die Patienten im Kindesalter versorgt, mit den Erkrankungen des Erwachsenenalters nicht ausreichend vertraut ist.

Task-Force zertifiziert EMAH-Zentren

Deshalb haben die drei kardiologischen Fachgesellschaften (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie, Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie) gemeinsam mit den Berufsverbänden der niedergelassenen (Kinder-)Kardiologen, dem Kompetenznetz Angeborene Herzfehler und den Dachorganisationen der Selbsthilfe eine Task-Force gebildet, die Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung der interdisziplinären Versorgung durch EMAH-Ärzte in Schwerpunktpraxen und in regionalen und überregionalen Zentren sowie zur Zusatz-Qualifikation der

betreuenden Ärzte erarbeitet. Die Zertifizierung der Kliniken wird die nächste große Aufgabe, um die Versorgung der Patienten weiter zu verbessern. Die Kriterien, die eine Klinik oder eine Praxis erfüllen muss, wurden gerade von der Task-Force erarbeitet. Noch in diesem Jahr können Zentren einen Antrag auf Zertifizierung als überregionales oder regionales Zentrum und Praxen einen Antrag auf Zertifizierung als Schwerpunktpraxis stellen. Ein überregionales Zentrum muss strenge Auflagen erfüllen und beispielsweise neben der Erwachsenenkardiologie eine Kinderkardiologie und Chirurgie für angeborene Herzfehler haben. Eine Schwerpunktpraxis setzt neben der EMAH-Qualifikation des Leiters der Praxis eine strukturierte Zusammenarbeit mit einem Zentrum voraus. Wenn wir die Anforderungen in dieser Form umsetzen, werden die Versorgungsprobleme der EMAH-Patienten bald der Vergangenheit angehören. Die Initiative der Task-Force ist in Europa einmalig und erregt inzwischen international Aufmerksamkeit.

Weiterführende Informationen:

„Empfehlungen für Erwachsenen- und Kinderkardiologen zum Erwerb der Zusatz-Qualifikation „Erwachsene mit angeborenen Herzfehler“

www.kinderkardiologie.org/dgpkAkademieEMAH.shtml

„Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung der interdisziplinären Versorgung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH)“

www.kompetenznetz-ahf.de/forschung/assoziierte-projekte/emah-task-force/

„Medizinische Leitlinie zur Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH)“

<http://leitlinien.dgk.org/>

Liste der Ärzte mit EMAH-Zusatz-Qualifikation

www.uni-kiel.de/dgpk/dgpkEMAH_db.cgi

Akademien für Kardiologie und Kinderkardiologie

<http://www.akademie.dgk.org/>

<http://www.kinderkardiologie.org/dgpkAkademieAufgaben.shtml>

Kontakt:

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt

(Vorsitzender der Task-Force EMAH)

Universitätsklinikum Münster

Medizinische Klinik und Poliklinik C, Kardiologie und Angiologie

Albert-Schweitzer-Str. 33

48149 Münster

Tel.: 0251 868821

Fax: 0251 868822

E-Mail: g.breithardt@uni-muenster.de

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.